

---

# Bau des Himmels.

## Siebente Abhandlung.

Astronomische Beobachtungen über den sternigen Theil des Himmels und seinen Zusammenhang mit dem neblichten.

---

### Vor Erinnerung.

Diese Abhandlung enthält den zweiten Theil der allgemeinen Theorie, oder der Astrogenie. Die Entstehung des Sterns aus der im Weltraume verbreiteten Lichtmaterie war in der vorhergehenden Abhandlung gezeigt. Kräfte der Verdichtung, der Gravitation, als wirksam, waren dabei angedeutet. Diese Kräfte wirken noch fort, wenn auch der Stern vollkommen ausgebildet ist, das ist das erste, was in dieser Abhandlung gezeigt wird. Der schon gebildete Stern nimmt noch immer diesen leuchtenden Weltdunst auf; er nährt sich gleichsam damit, er nimmt an Wachsthum zu, wenn er sich mit ihm vereinigt. Er bringt nun damit in Zusammenhang die schönen und mannichfachen Bildungen, unter welchen Stern mit Nebel sich verbunden, als eine Atmosphäre, als Ausstrahlung, als Ring und andere. Doch nicht allein der isolirte Stern ist mit dem Nebel in Verbindung, auch der Sternhaufe ist mit dem Lichtdunst umgeben. Das ist der Uebergang zur Betrachtung über das Wesen der Sternhaufen, oder, wie man sie auch nennen kann, Sternschwärme. Herschel